

L01140 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 4. 7. 1901

Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN  
PÖRTSCHACH  
AM WÖRTHERSEE  
VILLA ARNSTEIN

ST. ANTON A (ARLBERG)  
4. 7. 901.

5  
mein lieber Richard, ich war zuerst 14 Tage in Salzburg, oesterr Hof, mit ihr, es war  
sehr schön. Dann 2 Tage Innsbruck (dafs ich Schönberg aufgefucht habe, wissen  
Sie), dañ fuhren wir nach LANDECK, wo ihre Schwester kam, und nun find wir  
10 in ST. ANTON – ich habe ein 'sehr behagliches' Zimmer zu 60 Kreuzer in einem  
Privat,haus, und es wäre sehr nett, weñ nicht das Wetter elend wäre. Wie lang ich  
hier bleibe, kañ ich natürlich 'nicht' sagen (daher bitte ich um Nachricht nach  
Wien) wahrscheinlich fahre ich von hier aus in die Schweiz. Anfang August soll  
ich dort Mama treffen (FLIMS VON REICHENAU – (CHUR – THAM) aus 3 Stunden) auf  
15 etwa 8 Tage. Der WÖRTHERsee fiel ins Wasser, weil Scharlach Gerüchte umgingen,  
und überdies wollte Mama nicht zu PUNDSCHU, weil ich nicht wußte, auf wie lang  
ich hingehn würde. Nun bin ich so weit von dort, dafs ich Sie heuer im Sommer  
kaum sehn werde, weñ Sie nicht mir, RESP. mir und Paul Goldmann (von dem ich  
übrigens noch keine bestimmte Nachricht habe) irgendwie entgegenkoñen.  
20 Haben Sie schon irgendwelche Augustpläne? Sie schreiben mir wenig, fast gar  
nichts über sich; was thun Sie? Arbeiten Sie? Wie gehts Ihrer Frau und den Kin-  
dern?  
Salten ist auf Reifen, wie mir eine Karte von ihm flüchtig mittheilt, aus Brettl-  
gründen. Ich schreibe ein 3aktiges Stück und glaube im Sommer damit und auch  
25 mit 2 Einaktern fertig zu werden. – An Hugo und Gerty faufte ich (RESP. wir) in  
Innsbruck in einem Einspänner vorüber. – Innsbruck versucht ich diesmal Tiro-  
ler Hof. Ich warne Sie. Es ist schmierig und versNOBT. Das schönste bisher war  
natürlich HEL' L' BRUNN. Heuer zum ersten Mal hab ich auch das Schloß gefehn,  
innen (nicht das »Monatschlößel«, sondern das ununterbrochene.) –  
30 Leben Sie wohl und schreiben Sie bald.  
Von Herzen Ihr

Arthur

© YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten, Umschlag, 1789 Zeichen

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
(Umschlag)

Versand: 1) Stempel: »St. Anton am Arlberg, 4 7 01«. 2) Stempel: »Pörtschach am See,  
5 7 01«.

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
Europaverlag 1992, S. 152–153.

- <sup>23</sup> *Karte von ihm*] Siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 2[3]. 6. 1901.  
<sup>25–26</sup> *Hugo ... vorüber*] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 27.6.1901.